



Terminübersicht März 2024

Übersicht zu den im März 2024 anberaumten Hauptverhandlungsterminen in erstinstanzlichen Strafsachen vor dem Landgericht Detmold.

Wichtige Hinweise:

- Anberaumte Termine können kurzfristig aufgehoben oder verlegt werden. In einem solchen Fall erfolgt von hier aus keine gesonderte Mitteilung. Insoweit wird auf den tagesaktuellen Online-Verhandlungskalender verwiesen, der über folgenden Link abrufbar ist: <https://www.lg-detmold.nrw.de/behoerde/sitzungstermine/index.php>
- Zu Terminen, die von der jeweiligen Kammer kurzfristig während des laufenden Monats März für diesen Monat anberaumt werden, erfolgt von hier aus ebenfalls keine gesonderte Mitteilung. Informationen zu solchen Terminen können aber auf individuelle Anfrage erteilt werden.
- Bis zu einer rechtskräftigen Verurteilung gilt für die Angeklagten die Unschuldsvermutung.

1. Montag, den 04.03.2024, 09:00 Uhr (Strafkammer I)

Strafsache gegen G (24), I (34), L (41) und M (32) aus Lage
wegen schwerer Körperverletzung

gerichtliches Aktenzeichen: 21 KLS 31/23 | Az. StA: 44 Js 826/23

Die Staatsanwaltschaft legt den Angeklagten Folgendes zur Last: Die Angeklagten sollen sich im September 2023 auf einer Familienfeier in der Detmolder Straße in Lage befunden haben, als der Zeuge R (38) mit seinem Auto hinzugekommen sei, um eine in der Vergangenheit liegende körperliche Auseinandersetzung friedlich und lediglich verbal beizulegen.

Unvermittelt sollen zunächst die Angeklagten G und I dem noch im Auto sitzenden R mehrfach mit Fäusten ins Gesicht geschlagen haben. Sie hätten den R sodann aus dem Auto gezogen und hätten zusammen mit den hinzugekommenen L und M auf den am Boden liegenden Zeugen eingeschlagen und eingetreten. Dabei sollen Schlaginstrumente wie eine Eisenstange, Dachlatten, ein Golfschläger und die stumpfe Seite eines Beils zum Einsatz gekommen sein. Im weiteren Verlauf habe sich der Angeklagte L eine Eisenkette um die Faust geschnürt und habe damit weiter auf den Zeugen eingeschlagen, währenddessen der Angeklagte L gerufen haben soll „schlagt ihn, schlägt ihn tot!“. Die Angeklagten hätten R gegenüber geäußert

„Stirb, du Bastard!“ und dass sie ihn derart verletzen wollten, dass er sein eigenes Gesicht nicht wiedererkennen würde. Der zwischenzeitlich per Fahrrad hinzugekommene Sohn des R, der Zeuge Y (15), sei in der Folge ebenfalls in die Auseinandersetzung verwickelt worden und sei ebenfalls erheblich verletzt worden. Irgendwann habe der Angeklagte M dem Einwirken auf den inzwischen bewusstlosen und schwer verletzten Zeugen R ein Ende gesetzt, weil er um dessen Leben gefürchtet habe.

Aufgrund der erlittenen multiplen Verletzungen, insbesondere am Kopf (Nasenbeinfraktur, Mandibulafraktur, Schädel-Hirn-Trauma), habe der Zeuge R zunächst durch einen Notarzt vor Ort rd. 30 Min. stabilisiert werden müssen, bevor er zur Versorgung ins Krankenhaus habe verbracht werden können. Das Gesicht des R habe aufgrund der erheblichen Verletzungen operativ gerichtet werden, wobei die Wiederherstellung des Ursprungszustandes bis heute noch nicht abgeschlossen sei.

2. Dienstag, den 05.03.2024, 09:00 Uhr (Strafkammer III)

Strafsache gegen G (65) aus Detmold

wegen sexuellen Missbrauchs von Kindern

gerichtliches Aktenzeichen: 23 KLs 3/24 | Az. StA: 22 Js 1468/23

Dem Angeklagten wird vorgeworfen, er habe drei seiner Enkelinnen, S (Jg. 2008), G (Jg. 2003) und B (Jg. 2011) sowie seine Nichte T (Jg. 1997) in dem Zeitraum 2005 bis Ende 2020 insgesamt in vier Fällen sexuell missbraucht und in drei Fällen sexuell belästigt.

3. Mittwoch, den 06.03.2024, 09:00 Uhr (Strafkammer VI als Wirtschaftsstrafkammer)

Mi., 27.03.2024, 10.00 Uhr; Fr., 12.04.2024, 9.00 Uhr; Fr., 19.04.2024, 09:00 Uhr; Mi., 24.04.2024, 9.00 Uhr; Mo., 13.05.2024, 13.00 Uhr; Fr., 17.05.2024, 12.00 Uhr

Strafsache gegen B (35) u. K (46) aus Düsseldorf sowie G (65) aus Rakvere (Estland)

wegen gewerbsmäßigen Betruges

gerichtliches Aktenzeichen: 26 KLs 2/24 | Az. StA: 31 Js 555/21

Die Staatsanwaltschaft wirft den Angeklagten vor, sich spätestens im September 2020 mit mehreren anderen Personen zu einer Bande

zusammengeschlossen zu haben, um mit Betrugstaten in Form der Versendung falscher Handelsregisterkostenrechnungen ihren Lebensunterhalt zu bestreiten.

In dem Zeitraum Sept. 2020 bis Feb. 2023 hätten die Angeklagten in mehreren Wellen tausende gefälschter Handelsregisterkostenrechnungen versandt. Die Gruppe soll dazu ein Computerprogramm genutzt haben, mit welchem sie im Internet die Daten tatsächlich erfolgter Handelsregistereintragungen automatisiert ausgelesen habe und soll im Anschluss im Seriendruckverfahren unter dem Namen des jeweiligen Registergerichts gefälschte Kostenrechnungen über jeweils ca. EUR 900,- erstellt und diese den jeweiligen Firmen übersandt haben, die aufgrund der tatsächlich erfolgten Eintragung auch den Eingang einer gerichtlichen Kostenrechnung erwartet hätten. Insgesamt rd. 3.000 Geschädigte hätten auf die solchermaßen gefälschten Kostenrechnungen Zahlungen geleistet. Die Staatsanwaltschaft geht von einem (bisher festgestellten) Gesamtschaden i.H.v. rd. EUR 2.6 Mio. aus.

4. Montag, den 11.03.2024, 09:00 Uhr (Strafkammer I)

Strafsache gegen F (38) aus Horn-Bad Meinberg
wegen sexueller Belästigung u.a.

gerichtliches Aktenzeichen: 21 KLS 19/23 | Az. StA: 22 Js 1629/22

Dem Angeklagten wird vorgeworfen, er sei im Sept. 2022 in einer psychosozialen Einrichtung in Horn-Bad Meinberg, in der gelebt habe, während des letzten Kontrollgangs der Zeugin D nachgegangen und habe diese als „Fotze“ und „dumme Kuh“ bezeichnet. Als die Zeugin dies bemerkt habe, habe sie beschleunigt und sei schließlich den Flur entlanggerannt, das Treppenhaus hinauf in Richtung Mitarbeiterbüro. Bevor es der Zeugin aber gelungen sei, die Tür zum Büro aufzuschließen und hinter sich ins Schloss fallen zu lassen, habe der Angeklagte die Zeugin eingeholt, habe die Tür wieder aufgedrückt und die Zeugin mit dem Rücken an die Wand in eine Ecke des Büros gedrückt. Der Angeklagte habe der Zeugin mit seiner rechten Hand über den Hals und hinten oberhalb der Kleidung den Rücken herunter gestrichen. Sodann habe er mit seiner Hand vorne unter den Pullover der Zeugin gefasst, sei mit der Hand hoch Richtung der Brust der Zeugin gefahren und habe gesagt „Oh Baby, jetzt schlaf mit mir“. Nur mit größtem Kraftaufwand sei es der Zeugin schließlich gelungen, die den Angeklagten von sich

wegzudrücken, aus dem Büro zu schieben, die Tür zu verschließen und die Polizei zu verständigen.

Der Angeklagte soll zudem in zwei Fällen im Februar und April 2024 im Gemeindepsychiatrischen Zentrums in Detmold den Zeugen G sowie den zwei Mitarbeitern H und W zielgerichtet ins Gesicht gespuckt zu haben.

Die Staatsanwaltschaft geht davon aus, dass der Angeklagte infolge einer psychiatrischen Erkrankung jeweils (mindestens) im Zustand verminderter Schuldfähigkeit gehandelt hat und dass die Unterbringung des Angeklagten in einem psychiatrischen Krankenhaus in Betracht kommt.

5. Donnerstag, den 14.03.2024, 09:00 Uhr (Strafkammer III)

Strafsache gegen M (35) aus Hannover
wegen sexuellen Missbrauchs von Kindern
gerichtliches Aktenzeichen: 23 KLs 4/24 | Az. StA: 22 Js 405/23

Die Staatsanwaltschaft legt dem Angeklagten zur Last, er habe in dem Zeitraum März 2003 bis März 2007 in Horn Bad Meinberg teils als Jugendlicher mit Verantwortungsreife, teils als Heranwachsender den Zeugen B (Jg. 1992) in insgesamt 213 Fällen sexuell missbraucht.

6. Montag, den 18.03.2024, 09:00 Uhr (Strafkammer I)

Strafsache gegen W (36) aus Bad Salzuflen
wegen Verstoßes gegen das Betäubungsmittelgesetz
gerichtliches Aktenzeichen: 21 KLs 12/23 | Az. StA: 21 Js 11/23

Dem Angeklagten wird vorgeworfen, er habe im März und April 2022 in vier Fällen insgesamt drei Kilo Amphetamin an Abnehmer in Bochum, Bad Salzuflen und Gelsenkirchen verkauft.

7. Montag, den 18.03.2024, 09:00 Uhr (Strafkammer III)

Strafsache gegen Z (41) aus Bad Salzuflen
wegen sexuellen Missbrauchs von Kindern u.a.
gerichtliches Aktenzeichen: 23 KLs 5/24 | Az. StA: 22 Js 925/23

Die Staatsanwaltschaft wirft dem Angeklagten vor, er habe im Feb. 2019, während eines Übernachtungsbesuchs der Zeugin A (Jg. 2011) bei seinem

etwa gleichaltrigen Sohn diese sexuell missbraucht und habe sie anlässlich eines weiteren Besuchs sexuell belästigt.

Im Rahmen der Durchsuchung der Wohnräume des Angeklagten im April 2024 in Bad Salzuflen seien auf dem Couchtisch sowie in einem Tresor zwei Klemmverschlussstüchchen mit 0,65 g bzw. 1,05 g Marihuana aufgefunden worden, zu dessen Besitz der Angeklagte nicht berechtigt gewesen sei.

8. Montag, den 21.03.2024, 09:00 Uhr (Strafkammer III)

Strafsache gegen S (33) aus Dortmund

wegen sexuellen Missbrauchs von Jugendlichen u.a.

gerichtliches Aktenzeichen: 23 KLS 2/24 | Az. StA: 22 Js 4404/21

Dem Angeklagten wird vorgeworfen, er habe im Herbst 2020 über Snapchat Kontakt zu dem Zeugen T (Jg. 2006) aufgenommen und habe dessen Unterlegenheit infolge Alters, Persönlichkeit und einer psychischen Störung ausgenutzt, um seine sexuellen Wünsche zu befriedigen. In der Folge soll der Angeklagte den Zeugen mehrfach – auch schwer – sexuell missbraucht haben. Außerdem soll der Angeklagte von einem Übergriff ein Video angefertigt und dieses verschickt haben. Auf einem Mobiltelefon des Angeklagten seien zudem 17 Dateien kinder-/jugendpornografischen Inhalts sichergestellt worden.

Detmold, den 28.02.2024

Dr. Wolfram Wormuth LL.M.

Vorsitzender Richter am Landgericht

– Pressesprecher –

Landgericht Detmold

Tel.: 05231/768-274

Fax: 05231/768-500

E-Mail: wolfram.wormuth@lg-detmold.nrw.de